Eilpost für Leben.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Eilpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neusten Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildungen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung beigegeben.

Preis für den Jahrgang

mit allen Kpfn. 6 Thlr.
ohne Kupfer 3 „
Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur: **Ferdinand Stolle.** Dritter Jahrgang. Verleger: **G. Wuttig. — Ed. Meißner.**

№ 10. **Leipzig, den 8. März.** **1839.**

Gern riefe manche Lerche schon,
Den Frühling zu verkünden;
Doch Märzenluft und Märzenschnee
Thät ihr die Zunge binden.

[illegible]ler.

Verloni.

Sie sitzt am Fenster blaß und stumm,
Die Schwalbe zieht am Sims herum.
Das matte Auge folgt dem Flug; —
Der Flieder bebt im Windeszug.

„O scheide nicht, o meide nicht
So früh des Nordens kaltes Licht.
Kommst Du im Lenze über's Meer,
Die Freundin findest Du nicht mehr.

Die Brust so krank, das Herz so schwer,
Dies todte Nachtgedankenmeer —
Der Schnee, das kalte Sonnenlicht,
Der kurze Tag, ich trag es nicht!

Aus Deinem Süden kommst Du an,
Ich bin in andern Süden dann;
Da drückt kein Leid und keine Zeit
Und keine Liebesseligkeit.

Girrst Du am Fenster wohl Dein Lied,
Hat längst der Flieder abgeblüht,
Um einen Hügel schmal und grün
Wird dann Dein Flügel klagend ziehn!“

E. Herloßsohn.